

Sonnar T* 1 : 5,6
 f = 250 mm
 n. 101026

H A S S E L B L A D

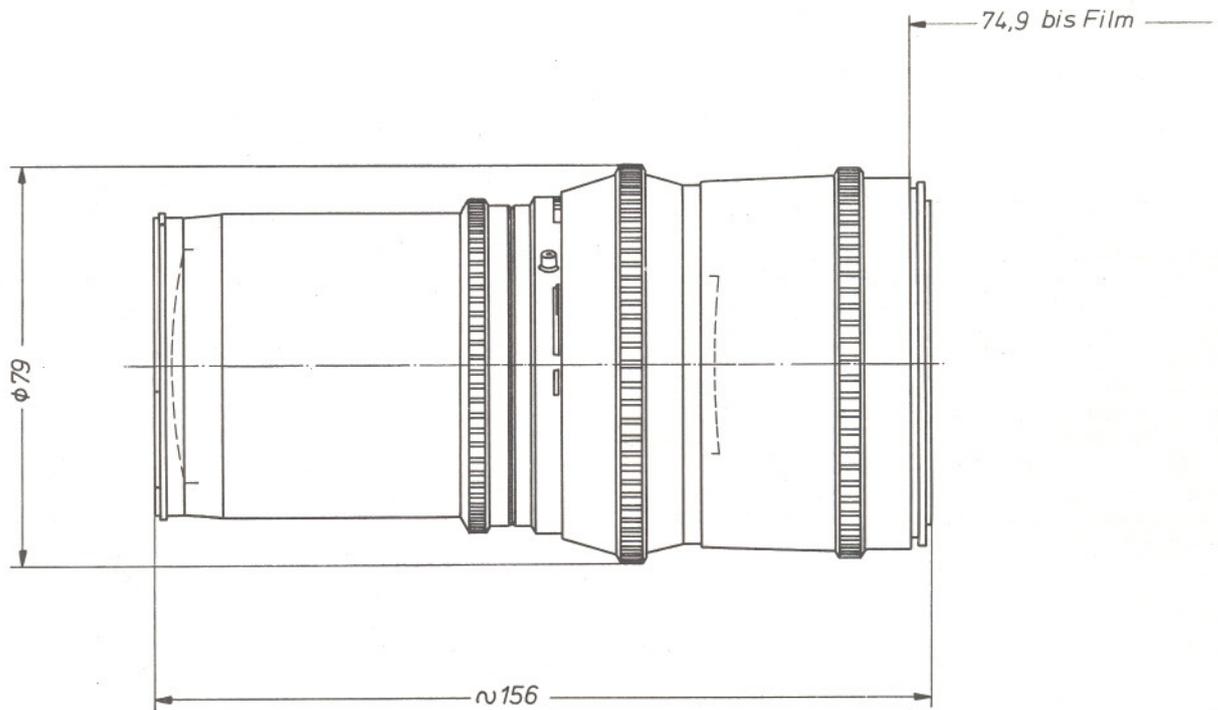


ZEISS

Carl Zeiss
 D-7082 Oberkochen
 West Germany

Das Sonnar T* 5,6/250 mm weist bereits bei voller Öffnung eine ausgezeichnete Abbildungsqualität auf, die durch Abblenden praktisch nicht mehr verbessert werden kann. Bemerkenswert ist die im Verhältnis zur Brennweite kurze und handliche Bauform dieses Objektivs, die trotz der beachtlichen Tele-Wirkung noch Freihandaufnahmen ermöglicht.

Das Sonnar T* 5,6/250 mm wird für Porträt- und Fernaufnahmen sowie für die Reportage-, Sport- und Bühnenphotographie eingesetzt. Bei Porträtaufnahmen außerhalb des Studios kann der eng begrenzte Schärfentiefbereich des Sonnar T* f = 250 mm gestalterisch zur Freistellung des Modells von unruhigem Hintergrund eingesetzt werden.



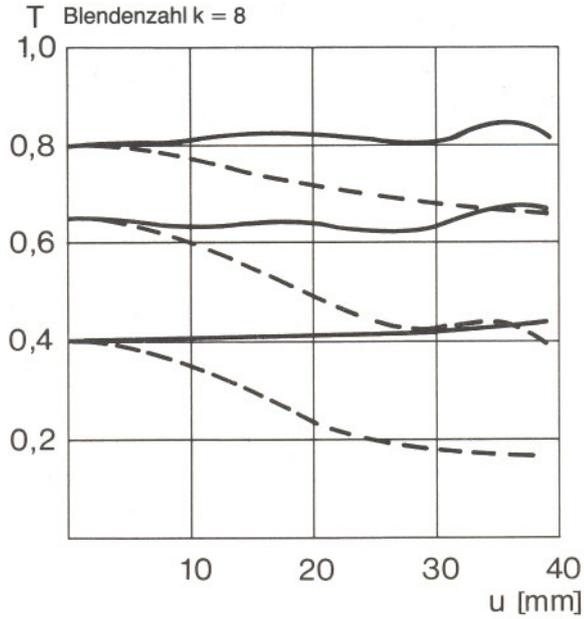
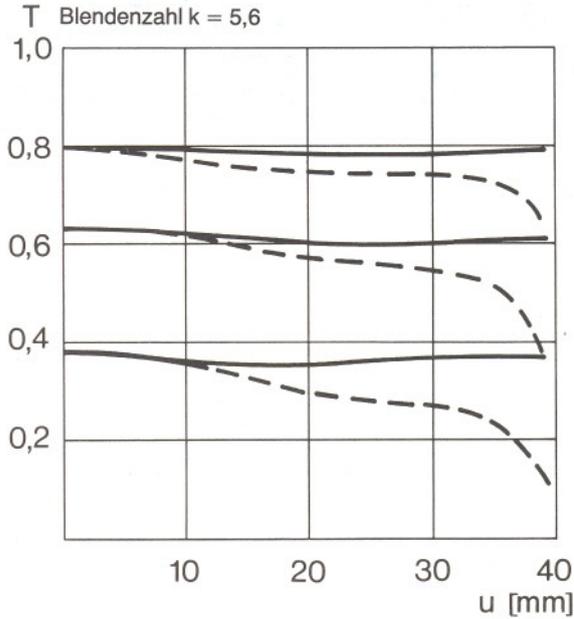
Anzahl der Linsen: 4
 Anzahl der Glieder: 3
 Öffnungsverhältnis: 1 : 5,6
 Brennweite: 248,4 mm
 Negativformat: 56,5 x 56,5 mm
 Bildwinkel 2w: Diag. 18°, Seite 13°
 Spektralbereich: sichtb. Spektrum
 Blendenskala: 5,6 - 8 - 11 - 16 - 22 - 32 - 45
 Fassung: Compur-Wechsel-Reflex-Verschluss
 Gr. 0 mit autom. Vorwählspringblende
 Filteranschluß: Bajonett für Hasselblad Serie 50
 Gewicht: ca. 930 g

Entfernungseinstellbereich ∞ bis 2,5 m
 Automatische Schärfentiefeanzeige für z = 0,06 mm ¹⁾
 Eintrittspupille:
 Lage: 125,5 mm hinter dem 1. Linsenscheitel
 Durchmesser: 44,8 mm
 Austrittspupille:
 Lage: 21,3 mm vor dem letzten Linsenscheitel
 Durchmesser: 25,6 mm
 Lage der Hauptebenen:
 H 62,8 mm vor dem 1. Linsenscheitel
 H' 23,0 mm vor dem 1. Linsenscheitel
 Opt. Baulänge: 105,5 mm

¹⁾ z = Zerstreuungskreisdurchmesser

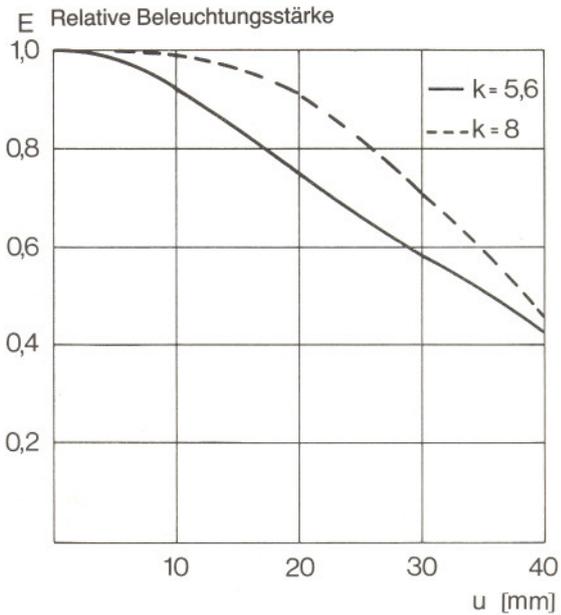
Modulationsübertragung T als Funktion der Bildhöhe u
 Spaltrichtung tangential - - - -
 sagittal —————

Weißes Licht
 Ortsfrequenzen R = 10, 20 und 40 Perioden/mm



1. MTF-Diagramme

Auf der Horizontalachse der Kurvendarstellungen ist die Bildhöhe u – von der Bildmitte aus gerechnet – in mm aufgetragen. Die Vertikalachse gibt die Modulationsübertragung T (MTF = Modulation Transfer Factor) an. Parameter der Kurvendarstellungen sind die rechts über den Diagrammen angegebenen Ortsfrequenzen R in Perioden (Linienpaaren) pro mm. Dabei ist die niedrigste Ortsfrequenz dem obersten, die höchste dem untersten Kurvenpaar zuzuordnen. Über jedem Diagramm ist die Blendenzahl k, für die die Messung erfolgte, angegeben. „Weißes“ Licht bedeutet, daß die Messung bei einer Objektbeleuchtung mit tageslichtähnlicher Spektralverteilung erfolgte.



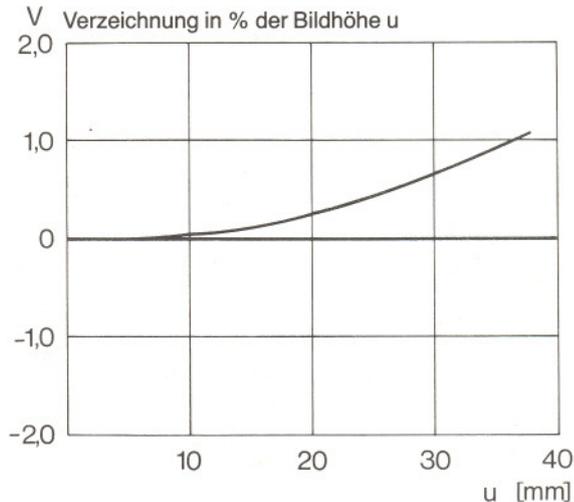
Falls nicht ausdrücklich anders vermerkt, beziehen sich die Leistungsangaben – dem Hauptverwendungszweck normaler Photo-Objektive entsprechend – auf große Objektentfernungen.

2. Relative Beleuchtungsstärke

Bei diesem Diagramm ist horizontal die Bildhöhe u in mm und vertikal die relative Beleuchtungsstärke E aufgetragen, und zwar sowohl für das voll geöffnete als auch das mäßig abgeblendete Objektiv. Die Werte für E sind unter Berücksichtigung der „Vignettierung“ und des „natürlichen Lichtabfalls“ ermittelt.

3. Verzeichnung

Auf der Horizontalachse ist auch hier die Bildhöhe u in mm aufgetragen. Die Vertikale gibt diesmal die Verzeichnung V in % der zugehörigen Bildhöhe an. Ein positiver Wert für V bedeutet, daß der tatsächliche Bildpunkt weiter von der Bildmitte entfernt liegt als bei exakt verzeichnungsfreier Abbildung (kissenförmige Verzeichnung), ein negatives V kennzeichnet sinngemäß eine tonnenförmige Restverzeichnung.



Techn. Änderungen vorbehalten